

Museumsöffnung

50 Jahre Ebbelwoifest

Sonntag, 2. Juni, 14 bis 16 Uhr
Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

Der Langener Unternehmer Hans Porth klaute in fröhlicher Runde am Heimatfest 1951 dem damaligen Brunnenwirt Philipp Rang, Fuhrunternehmer und echtes Langener Original, die „Kapp“ vom Kopf. Diese Mütze, auf der die Namen aller folgenden Brunnenwirte eingestickt sind, liegt heute als Exponat im Museum Altes Rathaus.

Aus dem Heimatfest wurde 1974 das Ebbelwoifest, das jetzt zum 50. Mal gefeiert wird. Zur Geschichte des Apfelweins und zum Brauchtum gibt es viel zu erzählen: Was ist mit der Taufe von Zugezogenen zu „echten Langenern“? In welchem Langener Haushalt wird das beste „Stöffche“ gemacht? Wer wird Ebbelwoikönig?

Referenten: Heribert Gött und Prof. Frank Oppermann

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Stadtrundgang

1000 Schritte Langen

Die Keimzelle der heutigen Stadt und was aus alter Zeit noch zu sehen ist

Samstag, 15. Juni, 14 Uhr
Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

Nach einem Blick auf das Stadtmodell im Museum Altes Rathaus führt der Weg zum Vierröhrenbrunnen und von dort aus weiter über die Stadtkirche zu den Resten der mittelalterlichen Befestigung der Stadt. Dabei wird sich herausstellen, dass Langen in früherer Zeit tatsächlich in fast tausend Schritten zu begehen war.



Referent: Dr. Jörg Füllgrabe
Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV15).

Stadtführung

Vom Hegmeister, der Weißen Frau und der Schwalbenlore

Auf den Spuren Langener Sagen

Sonntag, 7. Juli, 14 Uhr
Treffpunkt: Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3, Haupteingang



Der Golddukat, den der Kaiser beim Maigeding am Vierröhrenbrunnen 1338 der verliebten Lore geschenkt hat, wird heute noch in einer Langener Familie aufbewahrt. Nur Sonntagskinder hören die Glocken der untergegangenen „Koberstadt“ im Wald und spüren den Geist der Rabenmutter am Eingang der Bachgasse, die dort ihr Kind ermordet hat. Und der Hegmeister, der seine Seele dem Teufel verkauft hat, um einen Schatz zu finden, fand im Teich der heutigen Weiherwiese ein grausames Ende.

Aufgrund der großen Nachfrage im letzten Semester werden in einem Rundgang durch die Altstadt – nicht ohne Augenzwinkern – Sagen und Märchen aus Langen erzählt.

Referent: Prof. Frank Oppermann

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV16).

Alternativer Stadtrundgang

Samstag, 13. April, 14 - 16 Uhr
Treffpunkt: Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

„Langen in der Nazizeit“ ist das Thema des alternativen Stadtrundganges zu Häusern und Plätzen, an denen NS-Täter, NS-Gegner und NS-Opfer Geschichte machten. Dabei werden auch die Stellen, an denen bisher Stolpersteine verlegt wurden, besucht. Die etwa zweistündige kostenlose Führung mit Rosi Steffens, Rainer Elsinger und Herbert Walter beschränkt sich auf den Altstadtbereich.

Anmeldung bei Herbert Walter, Telefon 06103 51873,
E-Mail: herbert_walter@hotmail.com

Wir weisen gerne auch auf die Veranstaltungen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins hin.
Infos im Internet unter www.vvv-langen.de.
Anmeldungen direkt beim VV.



Kontakt

vhs Langen
Kulturhaus Altes Amtsgericht

Darmstädter Straße 27, 63225 Langen
Telefon: 06103 9104-60
E-Mail: vhs@langen.de
Internet: www.vhs-langen.de

Bildrechte: Stadt Langen

Langen • RheinMain
IDEEEN TREFFEN MENSCHEN



Museumsöffnung:
Sonntag, 2. Juni, 14 - 16 Uhr – 50 Jahre Ebbelwoifest

Heimatkundliche
Veranstaltungen
der vhs Langen
1. Halbjahr 2024

Aspekte Langener Geschichte

Bevor die Römer kamen

Museumsführung:
Stein- und bronzezeitliche Kulturen im Raum Langen

Samstag, 24. Februar, 11 Uhr
Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

Ein Rundgang durch die Sammlungen des Hauses veranschaulicht die Entwicklung früher Menschen in unserer Stadt bzw. der Rhein-Main-Region. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den ur- und frühgeschichtlichen Funden. Der Blick auf die geomorphologischen Verhältnisse in der Römerzeit und dem Mittelalter verdeutlicht, wohin die Entwicklung der Siedlungskammer Langen in früher Zeit ging.

Referent: Dr. Jörg Füllgrabe
Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV04).



2

Museumsöffnung

Haufendorf, Hofreite, Ernhaus

Sonntag, 17. März, 14 bis 16 Uhr
Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

Das Modell der Langener Altstadt ist eines der wichtigsten Exponate im Museum. Es zeigt die Siedlungsstruktur eines typischen Haufendorfes. Innerhalb des Dorfes gibt es unterschiedliche Hofformen, nämlich die der „Pferdebauern“, der „Kuhbauern“ und der „Schweinebauern“. Scheunen und Ställe sind hier verschieden, aber die Haupthäuser sind alle nach demselben Prinzip des „Ernhauses“ konstruiert. Dies ist gut an den großen Fachwerkhausmodellen im Museum zu erkennen.



Referenten: Heribert Gött und Prof. Frank Oppermann

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

3

Aspekte Langener Geschichte

An den Quellen des Sterzbachs

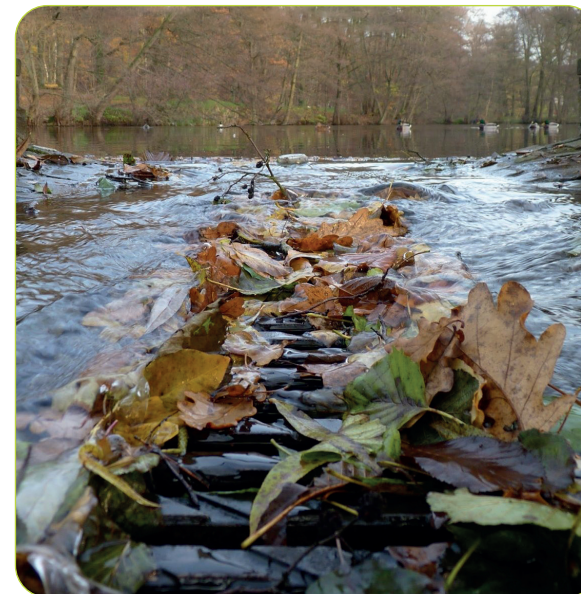
Museumsführung:
Langen im Lauf der Geschichte

Samstag, 27. April, 11 Uhr
Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3

Steinzeitliche Spuren stehen am Beginn der Langener Geschichte, als von einem Langen noch lange keine Rede sein konnte. Anhand der entsprechenden Exponate und mit einem Blick auf das Stadt-Modell werden Etappen in der Entwicklung unserer Stadt nachvollzogen und in einen allgemeinen Kontext gestellt.

Referent: Dr. Jörg Füllgrabe
Eintritt: 5 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV09).



4

Stadtführung

Langener Highlights

Rundgang zu den Stätten der Langener Stadtgeschichte

Sonntag, 5. Mai, 14 Uhr
Treffpunkt: Kulturhaus Altes Amtsgericht, Darmstädter Straße 27

Langen von Süd nach Nord entlang der einstigen Hauptstraße. Themen sind u.a. die Kilometersteine, die erste Stadterweiterung durch den Geometer Klöpfer, die Große Pforte, die Alte Schmiede und das Gasthaus „Zur Sonne“ (Scherer-Gelände).

Einige Hinweisschilder in der Altstadt geben hierzu Erläuterungen, aber es gibt wesentlich mehr vor Ort zu erzählen: Was ereignete sich wann auf dem Kirchplatz? Wie wurde das Geld der Sparkasse vor den 1918 einrückenden französischen Truppen in Sicherheit gebracht? Warum baute man 1883 eine neue Stadtkirche mit 1000 Sitzplätzen, wo Langen damals nur 3939 evangelische Einwohner hatte? Viele Geschichten aus der Geschichte Langens werden amüsant und abwechslungsreich dargeboten.

Referent: Prof. Frank Oppermann

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV11).



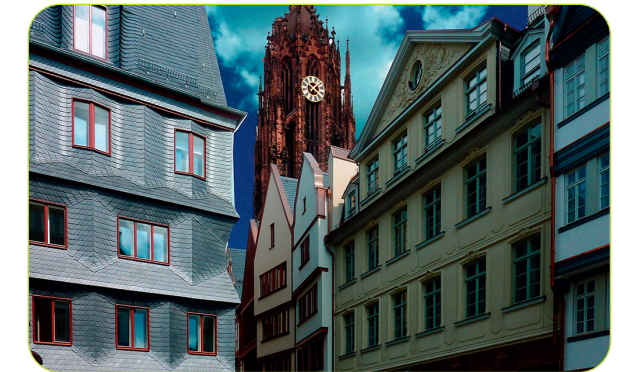
5

Stadtführung

„So sin se – die Frankfurter“

Ein vergnüglicher Stadtrundgang durch Frankfurts neue Altstadt

Freitag, 24. Mai, 15 Uhr
Treffpunkt: Frankfurter Dom, Haupteingang, Außenbereich



„Frankfurt stickt voller Merkwürdigkeiten“ hat schon Johann Wolfgang Goethe geurteilt. Es ist tatsächlich so: Da gibt es die Schirn, das Metzgerquartier und den Hühnermarkt mit seiner Randbebauung - zu der auch das Haus der „Tante Melber“ gehört, der Tante des jungen „Hätschelhannes“, wie die Mutter von Goethe den Sprössling nannte. Das überaus prächtige Haus „Zur Goldenen Waage“, welches von dem Glaubensflüchtling Abraham van Hamel 1619 erbaut wurde und sich den Unmut der eingewohnten Frankfurter zuzog, gehört ebenso zu dem 90-minütigen Rundgang wie der Dom, der Messehof „Zum Lämmchen“ und schließlich das Gasthaus „Zum Rebstock“, das Geburtshaus von Friedrich Stoltze. Gerd J. Grein hat die neue Altstadt zu seinem Lieblingsort erkoren und will die Besucher darauf einstimmen.

Referent: Gerd J. Grein
Teilnahmebeitrag: 12,60 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV12).

6